

In der Vermögensverwaltung sind aktive Fonds Renditekiller

Hohe Gebühren, enttäuschende Ergebnisse: Aktive Fonds kosten oft mehr, als sie bringen. Viele Anlegerinnen und Anleger fahren besser mit passiven Strategien.



DANIEL WEINMANN
Anlageexperte
daniel.weinmann@vzch.com
Tel. 044 207 27 27

Immer weniger Anlegerinnen und Anleger verlassen sich blind auf Empfehlungen ihrer Bank. Sie wollen genau wissen, was in ihrem Wertschriftendepot steckt und wie es im Vergleich zum Markt abschneidet. Darum lassen jedes Jahr mehrere Tausend Personen ihr Depot vom VZ VermögensZentrum auf Kosten, Risiken und Rendite prüfen.

Anleger zahlen doppelt drauf

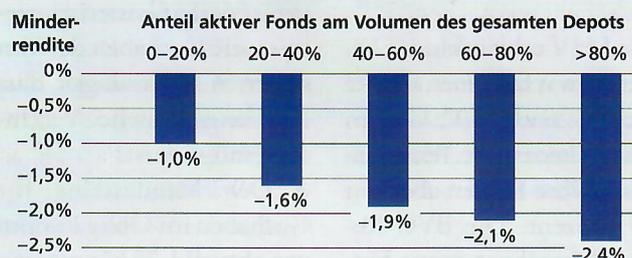
Viele Anlegerinnen und Anleger lassen ihr Geld von ihrer Bank verwalten. Sie gehen davon aus, dass es so besser geschützt ist und eine höhere Rendite erzielt. Dafür nehmen sie Verwaltungsgebühren in Kauf.

Die Expertinnen und Experten des VZ haben ausgewogene Vermögensverwaltungsmandate von 17 Banken mit einem Aktienanteil von 40 bis 60 Prozent untersucht. Die Auswertung zeigt Erstaunliches:

► 2024 lag die Rendite von Wertschriftendepots mit weniger als 20 Prozent aktiven

Je höher der Anteil aktiver Fonds, desto grösser der Abstand zur Marktrendite

Basis: Verwaltete Depots bei 17 Finanzinstituten mit ausgewogenen Mandaten (Aktienanteil 40 bis 60 Prozent); Minderrendite gegenüber einem vergleichbaren ETF-Depot



Lesbeispiel: Bei Depots mit bis zu 20 Prozent aktiven Fonds beträgt die jährliche Minderrendite durchschnittlich 1 Prozent. Bei einem Anteil über 80 Prozent liegt sie bei durchschnittlich 2,4 Prozent.

Fonds im Schnitt 1 Prozent hinter der eines Depots mit ETF und Indexfonds zurück (Grafik oben).

► Mit 2,4 Prozent fiel die Minderrendite bei Depots mit über 80 Prozent aktiven Fonds noch viel höher aus.
► Das bedeutet: Je mehr aktive Fonds eingesetzt werden, desto schlechter schneidet das Depot im Vergleich zum Markt ab. Anleger zahlen somit doppelt drauf – für die Vermögensverwaltung und für die teuren aktiven Fonds. Und am Ende bleibt oft deutlich weniger Rendite.

Tipp: Wählen Sie einen Vermögensverwalter, der Ihre Bedürfnisse ernst nimmt und Ihr Geld in kostengünstige ETF und Indexfonds anlegt statt in über-teuerte Anlageprodukte. Eine ganze Reihe von Studien belegt, dass aktiv gemanagte Fonds langfristig nur sehr selten besser abschneiden als passive, die

einen Gesamtmarkt abdecken. Wegen ihrer hohen Gebühren zahlen sich aktive Fonds vor allem für die Bank aus, aber nicht für ihre Kundinnen und Kunden.

i Sie möchten mehr erfahren? Bestellen Sie die kostenlose VZ-Studie (unten). Oder sprechen Sie mit einer erfahrenen Fachperson im VZ VermögensZentrum in Ihrer Nähe (Kontakte auf Seite 24). ●

STUDIE

NEU

Anlegerverhalten in der Schweiz

Die neue VZ-Studie zeigt, wie Schweizerinnen und Schweizer ihr Geld investieren und welche Risiken in ihren Depots stecken.

Bestellen Sie die kostenlose Studie (16 Seiten) unter www.vzch.com/vznews147, per Post oder telefonisch: 044 207 27 27

KOLUMNE

Kriege, Krisen, Katastrophen



MARK DITTLI
Chefredaktor der Finanzplattform
«The Market NZZ»

Vielleicht ist momentan kein guter Zeitpunkt, um in Aktien zu investieren. Donald Trump führt einen Handelskrieg gegen die ganze Welt. In Nahost herrscht Krieg. Was ist, wenn es zu einer Staatsschuldenkrise kommt? Oder wenn China nach Taiwan greift? Da warte ich lieber, bis die Welt wieder sicherer ist.

Sie kennen dieses Gefühl bestimmt. Man möchte nicht zum «falschen» Zeitpunkt in Aktien investieren. Aber das ist ein Trugschluss. Man erhält nie ein Signal, das den «richtigen» Zeitpunkt ankündigt. Die Zukunft lässt sich nicht prognostizieren – die Welt ist immer von Ungewissheiten geprägt. Die vergangenen 100 Jahre waren voller Kriege, Krisen und Katastrophen und boten unzählige Gründe, nicht zu investieren. Trotzdem verdiente man in dieser Zeit mit vermeintlich riskanten Aktien deutlich mehr als mit Anleihen und Sparkonti.

Verfallen Sie also nicht der Illusion, Sie könnten für Investitionen stets den besten Zeitpunkt erwischen. Den gibt es nicht. ●

www.themarket.ch